GESCHÄFTSBERICHT 2018

www.ahrtal-werke.de

Mein Zuhause, meine ahrtal-werke

Alles auf einen Blick

	2014	2015	2016	2017	2018
Bilanzsumme	22.501.774 €	21.831.649 €	22.444.133 €	23.103.184 €	25.513.260 €
Anlagevermögen	12.157.546 €	18.191.985 €	18.301.221 €	17.933.097 €	19.816.939 €
Eigenkapital	2.599.343 €	5.166.382 €	5.182.265 €	7.238.245 €	9.239.817 €
Fremdkapital	7.860.392 €	14.499.028 €	12.707.920 €	11.771.207 €	12.803.553 €
Umsatzerlöse	7.604.866 €	11.486.605 €	12.244.452 €	11.330.807 €	12.218.441 €
Materialaufwand	6.538.285 €	7.561.153 €	8.403.712 €	7.569.740 €	8.090.520 €
Personalaufwand	578.611 €	575.213 €	593.219 €	541.074 €	889.740 €
Abschreibungen	767.717 €	1.756.540 €	1.669.932 €	1.555.259 €	1.648.147 €
Jahresergebnis	-429.468 €	86.647 €	15.884 €	55.980 €	1.572 €
Stromvertrieb					
Stromabgabe Vertrieb/ Handel	9.664 MWh	14.835 MWh	17.271 MWh	19.368 MWh	18.648 MWh
Gasvertrieb					
Gasabgabe Vertrieb/Handel	17.010 MWh	23.596 MWh	22.751 MWh	21.072 MWh	25.110 MWh
Fernwärmeabgabe					
Fernwärmeabgabe	26.800 MWh	30.282 MWh	33.056 MWh	32.263 MWh	32.459 MWh
Kraftwerke-Stromerzeugung					
BHKW	12.457 MWh	10.885 MWh	10.391 MWh	13.280 MWh	12.299 MWh
Biomethan	7.481 MWh	10.998 MWh	10.227 MWh	10.814 MWh	10.235 MWh
Gesamt	**19.938 MWh**	**21.883 MWh**	**20.618 MWh**	**24.094 MWh**	**22.534 MWh**
Kraftwerk-Wärmeerzeugung					
BHKW	11.417 MWh	10.143 MWh	9.983 MWh	13.088 MWh	13.929 MWh
Kessel	5.782 MWh	5.952 MWh	6.906 MWh	3.682 MWh	5.179 MWh
Biomethan	6.762 MWh	10.125 MWh	9.686 MWh	10.059 MWh	9.656 MWh
Holz	0 MWh	488 MWh	3.321 MWh	2.964 MWh	2.313 MWh
von Dritten	4.047 MWh	4.911 MWh	4.629 MWh	4.265 MWh	4.271 MWh
Gesamt	**28.008 MWh**	**31.619 MWh**	**34.525 MWh**	**34.058 MWh**	**35.348 MWh**
Beschäftigte					
Anzahl	8	9	10	8	14
davon Vollzeit - Stand 31.12.	6	6	7	6	12

Inhalt

02 › Alles auf einen Blick
04 › Bericht des Aufsichtsrats
05 › Bericht der Geschäftsleitung
06 › Stromvertrieb
07 › Gasvertrieb
08 › Fernwärme
10 › Erzeugung
11 › Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte
12 › Bilanz
14 › Gewinn- und Verlustrechnung
15 › Ausblick

Bericht des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres 2018 wurde der Aufsichtsrat der Ahrtal-Werke GmbH durch schriftliche und mündliche Berichte sowie durch ausführliche Erläuterungen in vier Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklung des Unternehmens unterrichtet.
Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte in der durch den Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form überwacht.

Die wesentlichen Themen innerhalb und außerhalb des Kerngeschäftes waren:

- Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft
- Ausbau des Fernwärmenetzes in der Innenstadt von Bad Neuenahr
- Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung und Aktualisierungen im KWKG
- Vorbereitungen der Übernahme des operativen Stromnetzbetriebes zum 01.01.2019
- Verhandlungen zur Übernahme des Gasnetzes in Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Entwicklung sowie Aufbau einer öffentlichkeitswirksamen Corporate Identity zur Steigerung der Unternehmensbekanntheit inklusive Implementierung einer neuen Onlinepräsenz
- Aufbau sowie Entwicklung vertrieblicher Grundlagen im Strom-, Gas- und Wärmevertrieb
- Umzug der Ahrtal-Werke in die Hauptstraße 80 in Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Einstellung eines neuen Geschäftsführers zum 01.01.2019

Der Jahresabschluss der Ahrtal-Werke GmbH wurde durch die INVRA Treuhand AG geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.
Der Prüfungsbericht über die Jahresabschlussprüfung hat dem Aufsichtsrat vorgelegen und wurde von ihm geprüft.
Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 17.09.2019 geprüft. Er billigt diesen sowie die Berichte der Geschäftsleitung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsbericht wurden international gebräuchliche Kennzahlen gewählt.

Dem Vorschlag der Geschäftsleitung zur Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Bad Neuenahr-Ahrweiler, den 17. September 2019

Guido Orthen
Aufsichtsratsvorsitzender

ORGANISATION

Rechtsform
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) – seit 26.07.2010

Gesellschafter

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler (51 %)
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (49 %)

Stammkapital 10.580.392 €
(Stand: 31.12.2018)

Geschäftsjahr

Kalenderjahr

Aufsichtsrat

(Stand: 31.12.2018)
Bürgermeister Guido Orthen, Vorsitzender

Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim, stellv. Vorsitzender

Werner Kasel, Polizeibeamter

Christoph Kniel, Bankkaufmann

Wolfgang Schlagwein, IT-Administrator

Gregor Sebastian, Getränkebetriebsmeister

Dipl.-Ing. Peter Terporten, Selbstständig

Dipl.-Ing. (FH) Hartmut Baumann, Statiker

Andrea Herrmann, Hebamme

Dr. Ludger Graf von Westerholt, Rechtsanwalt

Monika Jörg-Unfried, Richterin, bis 17.10.2018

Nikolaos Sakellariou, Rechtsanwalt, ab 18.10.2018

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Dominik Neswadba

Dipl.-Ing. Johannes van Bergen (bis 31.12.2018)

Dipl.-Ing. Thomas Hoppenz (seit 01.01.2019)

Bericht der Geschäftsleitung

Die Ahrtal-Werke GmbH wurde im Jahr 2010, als Tochter der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler (51%) sowie der Stadtwerke Schwäbisch Hall (49%), gegründet.
Das originäre Ziel war die Unabhängigkeit von großen, marktbeherrschenden Energiekonzernen, verbunden mit dem Einstieg in eine dezentrale, umweltschonende Energieversorgung bei zeitgleicher Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollten sich die Ahrtal-Werke zu einem vollständig im Querverbund agierenden Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Wasser und Fernwärme in der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler entwickeln.

Seit der Gründung sind die Ahrtal-Werke konsequent diesem ambitionierten Ziel gefolgt. Der Chronologie folgend gelang es dem Unternehmen bereits im Jahr 2010 den Konzessionsvertrag für den Betrieb des Stromnetzes zu gewinnen.
2012 folgte der Konzessionsvertrag für die Versorgung mit Fernwärme. Zeitgleich wurde mit dem Bau eigener Erzeugungskapazitäten begonnen, um mir einer nachhaltigen, hocheffizienten Energieerzeugung vor Ort, umweltfreundliche Fernwärme anbieten zu können.
2013 gelang es darüber hinaus die Konzession für den Betrieb des örtlichen Gasversorgungsnetzes zu erhalten.
Nach jahrelangen Verhandlungen wurde im Jahr 2015 die Übernahme des regionalen Stromnetzes besiegelt. Zunächst wurde jedoch der Betrieb, des sich nun im Eigentum des Unternehmens befindenden Stromnetzes, an einen Dienstleister verpachtet.

Im Jahr 2015 konnten die Ahrtal-Werke erstmals einen Gewinn im Jahresabschluss ausweisen. Der vorliegende Geschäftsbericht zeigt, dass diese Entwicklung bis heute Bestand hat. Wir sind stolz darauf, trotz der geringen Unternehmenshistorie, in 2018, im vierten Jahr in Folge ein positives Jahresergebnis präsentieren zu können.
Diesem Erfolg liegt harte Arbeit zugrunde. Das Jahr 2018 zeigt deutlich, dass wir uns zunehmend zu einem festen Bestandteil in der Region entwickeln.
Dabei demonstrieren wir unsere Heimatverbundenheit auf vielfache Art und Weise. So vergeben wir heute 80% unserer Bauleistungen in der Region. Nicht nur dadurch ist es uns gelungen in 2018 rund 4,6 Mio. Euro pro Jahr an zusätzlichen Wertschöpfungseffekten, über unser originäres Geschäft hinaus, für Bad Neuenahr-Ahrweiler zu generieren.
Unsere gelebte Bürgernähe wird nicht nur durch die persönliche Erreichbarkeit in unserem Kundencenter, in der Innenstadt von Bad Neuenahr-Ahrweiler, deutlich.
Durch unsere Geschäftstätigkeit, in Verbindung mit den durch uns induzierten zusätzlichen Wertschöpfungseffekten für die regionale Wirtschaft, ist heute jeder Arbeitsplatz der Ahrtal-Werke gleichbedeutend mit in Summe 3,5 Arbeitsplätzen in unserer schönen Stadt.
Auch dem, zu Zeiten der Gründung der Ahrtal-Werke deutlich formulierten Ziel einer umweltfreundlichen Energieversorgung, stellen wir uns. Durch unsere, mit einem Primärenergiefaktor von „Null" zertifizierte, klimaneutrale und ressourcenschonende Energieerzeugung, sparen die Ahrtal-Werke jährlich mehr als 8.200 t CO_2 ein.

Die Entwicklung der Ahrtal-Werke demonstriert deutlich, dass wir zunehmend Verantwortung in der Stadt und für die Region übernehmen wollen. Wir sind als Tochter der Stadt ein Unternehmen der Bürgerinnen und Bürger von Bad Neuenahr-Ahrweiler. Deshalb orientiert sich auch unsere zukünftige Ausrichtung an diesem Selbstverständnis.

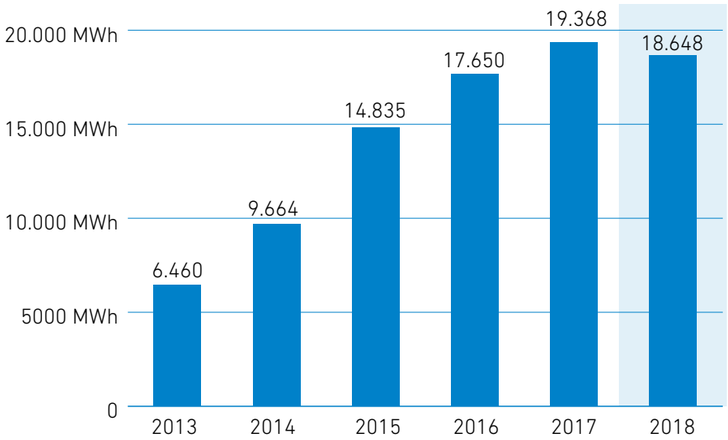
Die Geschäftsleitung bedankt sich beim Aufsichtsrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierte geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Bad Neuenahr-Ahrweiler, den 29. August 2019

Dominik Neswadba
Geschäftsführer

Thomas Hoppenz
Geschäftsführer

Stromvertrieb



Aktuelle Marktentwicklung

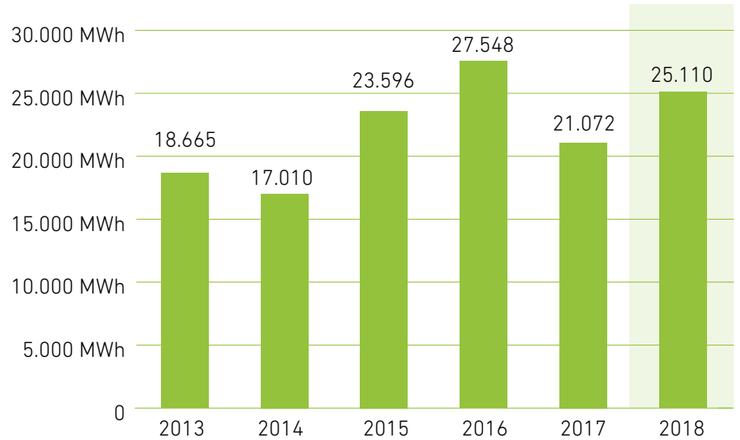
Die Intensität des Wettbewerbes in der Energievermarktung steigt seit der Strom- und Gasmarktliberalsierung kontinuierlich. Laut Monitoringbericht 2018 der Bundesnetzagentur (BNetzA) hat die Anzahl der Lieferantenwechsel im Strom bei Haushaltskunden seit 2006 kontinuierlich zugenommen. Die absolute Anzahl von rund 4,7 Mio. Wechseln deutschlandweit in 2017 verdeutlicht das hohe Niveau. Dabei haben sich auch die Auswahloptionen von Verbrauchern zwischen verschiedenen Elektrizitätslieferanten weiter erhöht. Im Jahr 2017 konnten Letztverbraucher im Durchschnitt zwischen 143 Anbietern je Netzgebiet wählen.

In der Belieferung mit Erdgas stellt sich der Trend etwas differenzierter dar. Hier zeigt sich, dass die Anzahl der Lieferantenwechsel bei Haushaltskunden im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig war. Deutlich wird in diesem Zusammenhang jedoch eine größere Wechselbereitschaft von verbrauchsstarken Haushaltskunden. Dabei steigen die Auswahloptionen von Verbrauchern weiter. In 93 Prozent der Netzgebiete waren 2017 bereits mehr als 50 Gaslieferanten tätig. In 40 Prozent der Netzgebiete sogar mehr als 100 Gaslieferanten. Im bundesweiten Durchschnitt kann ein Letztverbraucher in seinem Netzgebiet damit derzeit zwischen 116 Gaslieferanten wählen.

Dennoch wurde die relative Mehrheit von rund 69 % der Haushaltskunden in der Elektrizitätsversorgung, sowie rund 70% der Haushaltskunden durch den lokalen Grundversorger beliefert. In Bezug auf Bad Neuenahr-Ahrweiler bekleiden historisch bedingt die RWE Tochtergesellschaft Innogy im Stromvertrieb und das Koblenzer Unternehmen EVM in der Gasversorgung als etablierte Versorgungsunternehmen den Status des jeweiligen Grundversorgers.

Im Vergleich zu den zuvor genannten Unternehmen, sind die Ahrtal-Werke ein Newcomer auf dem Markt. Wir sind jedoch davon überzeugt, mit dem Aufbau unserer regionalen Präsenz den richtigen Weg zu beschreiten. Als Stadtwerk der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler wollen wir uns perspektivisch zum ersten Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger bei allen Fragen rund um das Thema Energie entwickeln.

Gasvertrieb

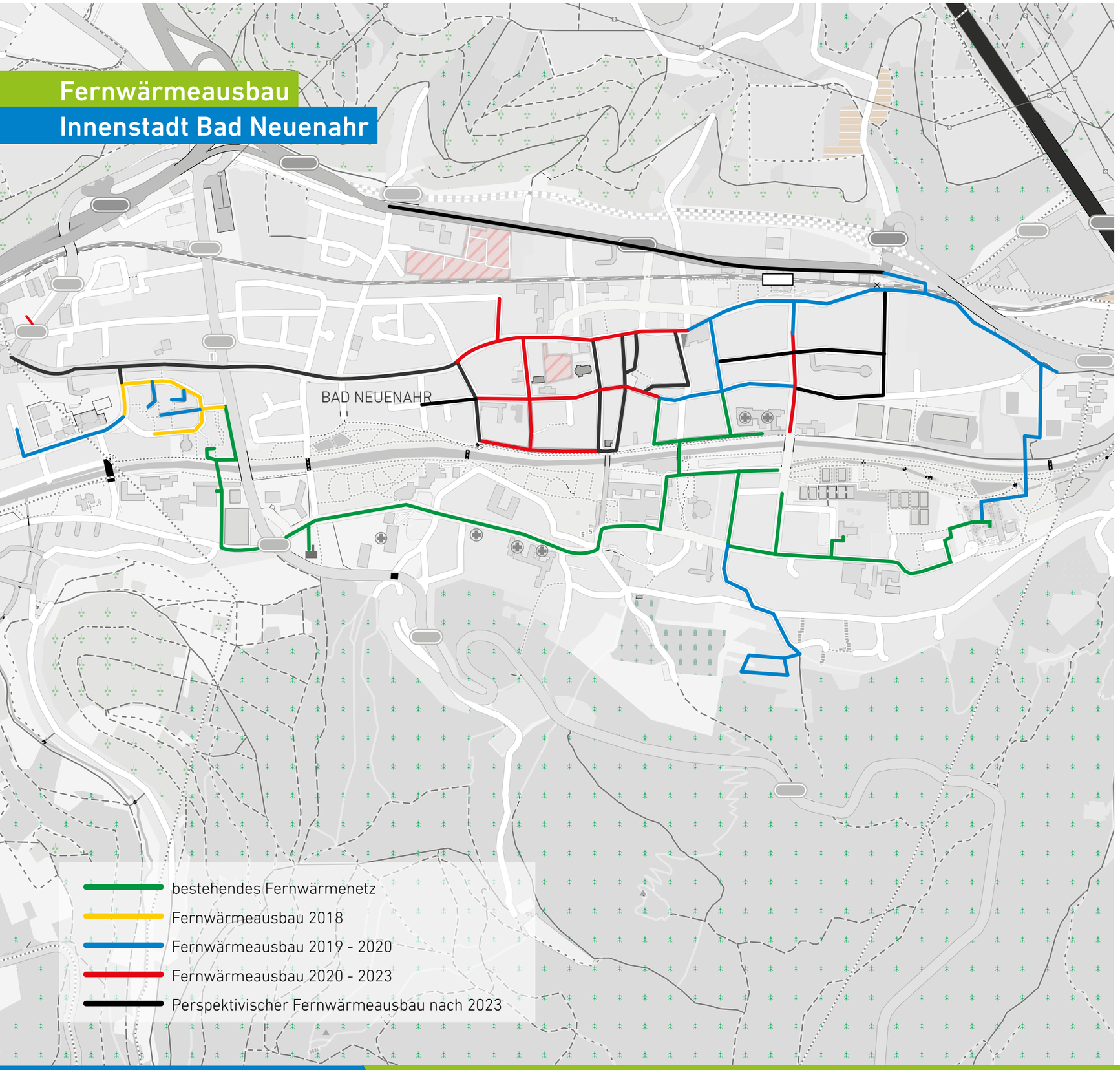


Entwicklung der Ahrtal-Werke im Jahr 2018

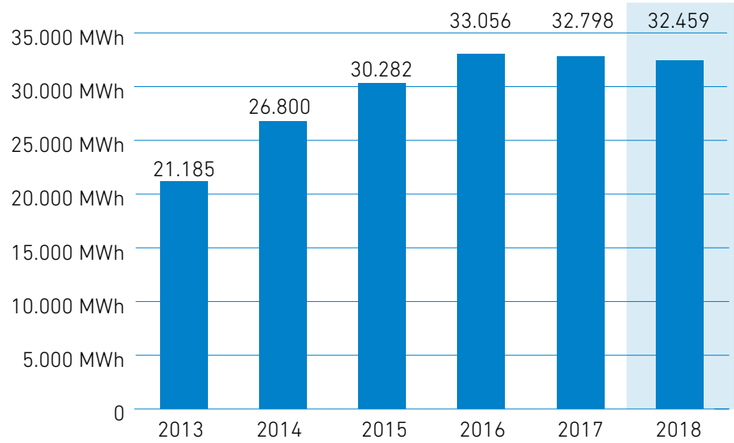
Es ist unser Anspruch als kommunaler Energieversorger in der Region nachhaltig orientiert zu wirtschaften und dadurch einen Beitrag zum Gelingen der Energiewende vor Ort zu leisten.

Wir produzieren heute klimaschonend rund 22,5 Mio. kWh Strom und 35,3 Mio. kWh Wärme durch hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung in unseren Kraftwerken. Dadurch ist es uns auch in 2018 gelungen, 100% unserer Kunden in Bad Neunahr-Ahrweiler mit lokal erzeugter ökologischer Energie zu versorgen.

Von Seiten unserer Kunden werden unsere Bestrebungen honoriert. Durch den gezielten Markenaufbau und eine darauf basierende konsequente Kampagnenentwicklung wurde unser Kundenbestand weiter ausgebaut. Sowohl in Bad Neuenahr-Ahrweiler, als auch überregional konnten weitere Strom- und Gaskunden gewonnen werden. Auch in der Fernwärmevermarktung konnten weitere Erfolge bei der Fernwärmerschließung der Innenstadt verzeichnet werden. Aufgrund des Zusammenspiels unserer vor Ort Erzeugung mit dem Neuauf- und Ausbau des Fernwärmenetzes, liegt der Fokus der Erschließung dabei derzeit noch auf der Innenstadt von Bad Neuenahr.



Fernwärme



Fernwärmeversorgung

Seit Unternehmensgründung haben die Ahrtal-Werke mehr als 12 Mio. € in die Fernwärmeversorgung von Bad Neuenahr-Ahrweiler investiert.
In enger Absprache mit unserer Mutter, der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, wird vorrangig südlich der Ahr und in der Innenstadt ein umfangreiches Fernwärmenetz aufgebaut. Kontinuierlich hohe Zuwachsraten in der Mengenentwicklung verdeutlichen die zunehmende Akzeptanz und das Interesse der Bevölkerung vor Ort. Die wachsende Erkenntnis, dass Fernwärme sowohl ökonomische als auch ökologische Vorteilhaftigkeit mit höchsten Ansprüchen an Komfort vereint, spiegelt sich in der steigenden Nachfrage wider.

Durch unseren zertifizierten Primärenergiefaktor von Null, sind wir stolz darauf, dass Ziel einer klimaneutralen Landesgartenschau im Jahr 2022 zu unterstützen. Auch an dieser Stelle wollen wir als Ahrtal-Werke einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung der Stadt leisten.

Bescheinigung

für den

Primärenergiefaktor der Fernwärmeversorgung

Südliche Ahrseite

der Ahrtal-Werke GmbH

nach den Berechnungsgrundlagen
des AGFW-Arbeitsblattes
FW 309-1 vom Mai 2014

Primärenergiefaktor

$f_{P,FW} = 0{,}00$

Die Berechnung basiert auf
Istwerten von 2017.

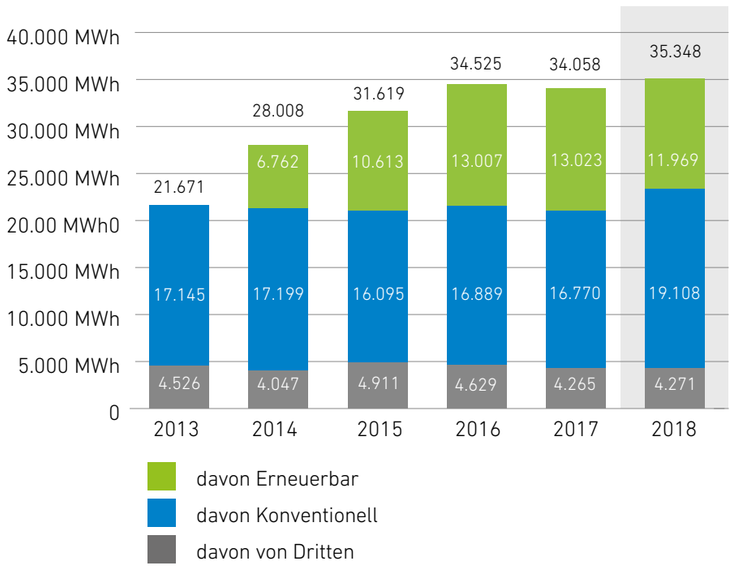
Die Bescheinigung gilt vom
16.02. 2018 bis 15.02. 2021

Aussteller:
Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing. (FH) Michael Schwarz
f_P-Gutachter-Nr. FW 609-179 (AGFW)

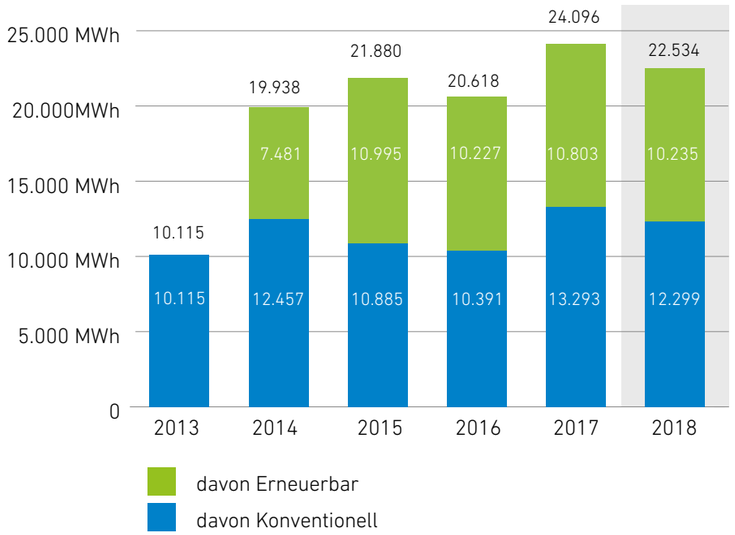
Der Primärenergiefaktor von Null zertifiziert offiziell, dass die eingesetzte Primärenergie zur Erzeugung von nutzbarer Endenergie der Ahrtal-Werke dem vollständigen Einsatz erneuerbarer Energien entspricht

Erzeugung

Wärme-Erzeugung



Strom-Erzeugung



Eines der Standbeine unserer Unternehmensausrichtung ist unsere Kraftwerkssparte. Als Symbol einer klimaneutralen Energieerzeugung in Bad Neuenahr-Ahrweiler steht insbesondere unser Kraftwerk im Dahlienweg. Das ausgeprägte Interesse an der hocheffizienten Technologie ist offenkundig. Aus diesem Grunde konnten wir bereits den 1.000 Besucher einer Kraftwerksbesichtigung begrüßen.

Im Bereich der Erzeugung haben wir bereits mehr als 10 Mio. € investiert. Dadurch wurde eine elektrische Erzeugerleistung von mehr als 6 MW installiert.

Die in 2018 dadurch realisierte elektrische Energieerzeugung von rund 22,5 Mio. kWh im Jahr 2018 stellt in Bezug auf die gesamte Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler eine Eigenstromerzeugung von ca. 20 % sicher.

Die einhergehende Wärmeerzeugung von mehr als 35,3 Mio. kWh stellt einen neuen Rekordwert in der Entwicklung der Ahrtal-Werke dar.

Durch die strategische Orientierung unserer Kraftwerke am Wärmebedarf unserer Kunden in Bad Neuenahr-Ahrweiler, wird perspektivisch eine höhere Fernwärmenachfrage auch zu einer Steigerung der produzierten Stromerzeugung führen.

Zusätzliche Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte in der Stadt

Die Ahrtal-Werke entwickeln sich zunehmend zu einem festen Bestandteil der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler. Dies gilt sowohl in der Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger, als auch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Eine Studie des ISP Eduard Pestel Institutes für Systemforschung e.V. verifizierte auf Basis der Geschäftszahlen des Jahres 2018 die regionalen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte unseres Unternehmens.

Die vielfältigen Mehrwerte der Ahrtal-Werke für die Region wurden in 9 Kernaussagen zusammengefasst.

- die wirtschaftliche Aktivität des Unternehmens bewirkt zusätzliche 4,6 Mio. Euro an Wertschöpfung in Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 80% unserer Bauleistungen werden regional vergeben
- 79 Cent von jedem Euro Fernwärmeerlös der Ahrtal-Werke bleiben in der Stadt
- wir bieten hochwertigen, persönlichen Kundenservice vor Ort
- durch unsere klimaneutrale Wärmeerzeugung in Bad Neuenahr-Ahrweiler sparen wir jährlich mehr als 8.200 t CO_2 ein
- in 2018 konnte erneut mehr als 100% der durch unsere Kunden nachgefragten Strommenge durch hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung produziert werden
- durch jeden Arbeitsplatz der Ahrtal-Werke werden in Summe 3,5 Arbeitsplätze in der Stadt geschaffen

Auch für das Jahr 2019 planen wir eine deutliche Weiterentwicklung unserer Aktivitäten

- zur Steigerung der Versorgungssicherheit wollen wir >2,3 Mio. Euro in unser städtisches Stromnetz investieren
- in Summe planen wir Investitionen mit einem Gesamtvolumen von rund 17 Mio. Euro in der Region

Bilanz-Aktiva

	31.12.18		31.12.17
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		105.186,12	1
II. Sachanlagen		19.711.739,59	16.672
III. Finanzanlagen		13,66	1.260
Anlagevermögen		19.816.939,37	17.933
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		47.719,72	7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.431.621,83		1.329
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.132,32		4
3. Forderungen gegen Gesellschafter	320.280,18		430
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.133.371,32	2.908.405,65	768
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
Kreditinstituten		2.310.194,91	2.196
Umlaufvermögen		5.266.320,28	4.733
C. Aktive latente Steuern		430.000,00	436
Bilanzsumme		**25.513.259,65**	**23.103**

Bilanz-Pasiva

	31.12.2018		31.12.2017
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		10.580.392,00	8.580
II. Bilanzverlust		-1.340.575,45	-1.342
Eigenkapital		9.239.816,55	7.238
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		0	2.000
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse		35.826,02	62
D. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		611.690,21	350
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	12.803.552,95		11.771
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.207.812,87		1.196
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	467.612,68		134
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 129.421,40 € , VJ 170.905,63 €) (davon i.R.d. soz. Sicherheit 0,00 €, VJ 0,00 €)	146.948,37	15.625.926,87	352
Bilanzsumme		**25.513.259,65**	**23.103**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018		2017	
	€	€	T€	T€
1. **Umsatzerlöse**		12.738.838,47		11.792
- darin enthaltene Stromsteuer		-382.291,17		-345
- darin enthaltene Energiesteuer		-138.106,06		-116
		12.218.441,24		11.331
2. **Andere aktivierte Eigenleistungen**		50.874,55		23
3. **Sonstige betriebliche Erträge**		428.747,12		517
		12.698.062,91		11.871
4. **Materialaufwand**				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.665.685,29		7.399	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	424.834,66	8.090.519,95	170	7.569
5. **Personalaufwand**				
a) Löhne und Gehälter	703.641,19		421	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge (davon Altersvorsorge 54.959,68 €; VJ 33.449,77 €)	186.098,56	889.739,75	120	541
6. **Abschreibungen**				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.516.212,74		1.555	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	131.934,00	1.648.146,74	0	1.555
7. **Sonstige betriebliche Aufwendungen**		1.739.862,72		1.743
8. **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**		21.590,47		27
9. **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		339.267,56		360
		12.116,66		130
10. **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** (davon Erträge aus Zuführung (-) / Aufwendungen aus Entnahme aktive latente Steuern € 6.600,00; VJ € 45.552,00)		6.538,19		46
11. **Ergebnis nach Steuern**		5.578,47		84
12. **Sonstige Steuern**		4.006,81		28
13. **Jahresüberschuss**		1.571,66		56
14. **Verlustvortrag**		-1.342.147,11		-1.398
15. **Bilanzverlust (-)**		**-1.340.575,45**		**-1.342**

Ausblick 2019

Der vorliegende Geschäftsbericht verdeutlicht die positive Geschäftsentwicklung der Ahrtal-Werke. Um diese Entwicklung weiterhin zu forcieren, planen wir auch für das Jahr 2019 eine Vielzahl ambitionierter Projekte.

Dabei beginnt das Jahr 2019 mit einem Wechsel in der Geschäftsführung. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 2010 agierte Herr Johannes van Bergen als technischer Geschäftsführer. Nachdem Herr van Bergen zum 01.01.2019 in den Ruhestand geht, tritt Herr Thomas Hoppenz an der Seite von Herrn Dominik Neswadba der Geschäftsführung bei.

Zum 01.01.2019 übernehmen die Ahrtal-Werke den operativen Betrieb des Stromnetzes. In Hinblick auf das Wohl der Bürgerinnen und Bürger, sowie die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit ortsansässiger Betriebe, ist eine möglichst unterbrechungsfreie Stromversorgung von besonderer Bedeutung. Unsere Wirtschaftsplanung für das Jahr 2019 beinhaltet aus diesem Grunde ambitionierte Investitionen von mehr als 2,3 Mio. Euro in die Zukunftsfähigkeit und Versorgungssicherheit des Stromnetzes.

Perspektivisch möchten wir uns zu einem Stadtwerk entwickeln, das in einem vollständigen Querverbund der Sparten Sparten Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, sowohl im Vertrieb, als auch im Bereich der Netze und Erzeugung agiert. Um perspektivisch dieses Ziel zu erreichen, sollen die Verhandlungen zur Übernahme des Gasnetzes in Bad Neuenahr-Ahrweiler zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

Auch den Ausbau unserer umweltfreundlichen Energieerzeugung und Fernwärmeversorgung forcieren wir weiterhin. So planen wir beispielsweise im Bereich der Kreuzstraße in den nächsten Jahren ein weiteres Kraftwerk zu errichten. Unserem nachhaltig ausgerichteten Selbstverständnis folgend, prüfen wir in diesem Zusammenhang den Einsatz einer zukunftsorientierten, innovativen Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, einer sog. iKWK. Wir wollen damit einen bedeutenden Beitrag leisten, um 2022 eine CO2-neutrale Landesgartenschau in Bad Neuenahr-Ahrweiler zu gestalten.

Darüber hinaus wollen wir den Ahrtal-Werken durch den Bau unserer zukünftigen Unternehmenszentrale am traditionsreichen Alten Wasserwerk von Bad Neuenahr auch räumlich eine feste Verankerung in der Stadt geben. Die Zusammenführung der gesamten Belegschaft unter einem Dach soll organisatorische Vorteile und noch effizientere Prozesse gewährleisten. Die Symbolik der Nutzung des im Jahr 1892 errichteten Gebäudes, verdeutlicht unsere langfristig ausgerichtete Orientierung. Durch den dadurch entstehenden zentralen Anlaufpunkt eines eigenen Gebäudes, werden wir auch in der öffentlichen Wahrnehmung zu einer festen Komponente in der Stadt heranreifen.

Einen erheblichen Beitrag hierzu soll auch die Fortführung des in 2018 begonnenen Weges des Aufbaus einer einheitlichen Corporate Identity in der Außendarstellung leisten. Durch die Summe der genannten Maßnahmen erhoffen wir uns weiterhin kontinuierlich unseren Bekanntheitsgrad in der Stadt steigern und das Verständnis einer zukünftigen Bedeutung des Unternehmens als Tochter unserer schönen Stadt und somit als Stadtwerk der Bürgerinnen und Bürger von Bad Neuenahr-Ahrweiler vermitteln zu können.

Mein Zuhause, meine
ahrtal-werke

Ahrtal-Werke GmbH · Hauptstraße 80 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 02641/9050-0 · info@ahrtal-werke.de · www.ahrtal-werke.de